

Schön, dass Sie uns besuchen...

Der Rhäden ist ein über 200 ha großes Niederungsgebiet in einer durch Salzauslagerungsprozesse und tektonische Vorgänge entstandene Senke.

Einst eine der größten Sumpflandschaften im hessisch-thüringischen Grenzland ist er heute - nach Trockenlegung ab dem Jahre 1859 durch die Gemeinden Obersuhl, Bosserode und Dankmarshausen nach langjähriger Grünland- und Ackernutzung sowie späterer großflächiger Verbrachung - dank Rekultivierungsmaßnahmen wieder eine Auenlandschaft von überregionaler Bedeutung als Brut-, Nahrungs- und Rastgebiet für seltene und bedrohte Vogelarten geworden.

Bereits 1973 und 1985 waren die hessischen Rhädenteile (120,4 ha) als Naturschutzgebiet ausgewiesen. 1995 erfolgte die Ausweisung des Dankmarshäuser Rhäden (121,7 ha) als Naturschutzgebiet.



Kontakt

Gruppe für Naturschutz und Vogelkunde Wildeck e.V.

Auweg 20
36208 Wildeck-Obersuhl
Info@rhaeden-wildeck.de
www.rhaeden-wildeck.de



Mitglied können Sie im Internet unter www.rhaeden-wildeck.de werden.

Oder unterstützen Sie mit Ihrer Spende die Naturschutzarbeit im Rhäden. Spenden sind steuerlich absetzbar.

Sparkasse Hersfeld-Rotenburg:

IBAN: DE62532500000070000597
BIC: HELADEF1HER

Weitere Informationen über die Tier- und Pflanzenwelt finden Sie auf unserer Internetseite und im Naturschutz-Informationszentrum in Obersuhl.

Kooperationspartner:



Das Naturschutzgebiet Rhäden

im Grünen Band
Hessen-Thüringen



Ein Lebensraummosaik für seltene
Pflanzen- und Tierarten

Ob zu Fuß oder mit dem Fahrrad, der ca. 8km lange Rundweg lädt Besucher zum Entdecken und Staunen ein. Entlang des Rundweges befindet sich 4 Beobachtungsstände, von denen man ein einzigartigen Überblick über das Naturschutzgebiet Rhäden hat. Alle Beobachtungsstände sind mit Spektiven ausgestattet, die kostenlos benutzt werden können.



Beobachtungsturm am Schleusengraben

In 7 Metern Höhe hat man einen Rundblick über das Naturschutzgebiet



Parkplatz Blumensteinschule Obersuhl

Beobachtungsversteck (Hides)

Balzende Stockenten, brütende Lachmöwen, fressende Kormorane. **Natur hautnah!** Aus wenigen Metern Entfernung kann man die Wasservögel und Tiere in ihrem natürlichen Lebensraum beobachten.



Waldparkplatz



Informationszentrum

Die Ausstellung soll die Vielfalt der Natur verdeutlichen und zeigen, welche Ansprüche heutzutage an sie gestellt und welchen Belastungen sie standzuhalten hat.



Feldscheunen



Wohnmobilstellplatz



Beobachtungsstand an der Trift



Beobachtungsstand am Lindenhauptkopf



Parkplatz

Wetterstation und WWF Gedenkstein

